

15. Internationales Festival für Jazz und Anderes

# ENJOY JAZZ

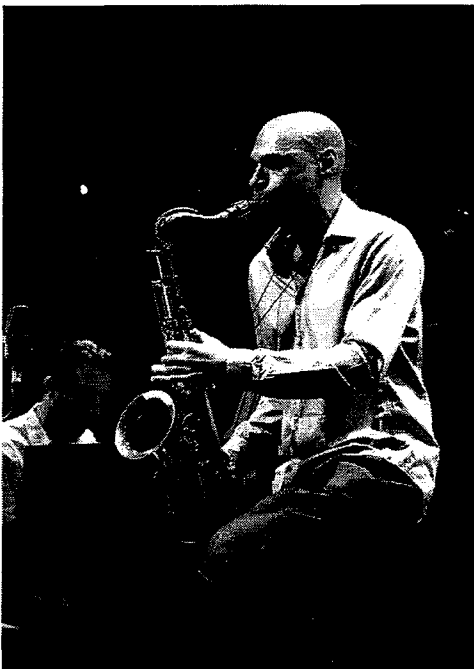
Heidelberg Mannheim Ludwigshafen

02. Oktober bis 16. November 2013

www.rnz.de, Fr., 04.10.13

1/2

## "Enjoy-Jazz" - Eingebettet in der amerikanischen Tradition



Joshua Redman eröffnete mit seinem Quartett das diesjährige Festival 'Enjoy Jazz' in der Heidelberger Stadthalle. Foto: Friederike Hentschel

Von Rainer Köhl

Ein "Enjoy-Jazz"-Auftritt nach Maß gab es zur Eröffnung des 15. Internationalen Festivals für Jazz und Anderes: Eine prall gefüllte Stadthalle Heidelberg, ein hochbegeistertes Publikum und die Stars auf der Bühne in Topform und überschäumender Spiellaune.

Dem Joshua Redman Quartett gehörte die Bühne zur Eröffnung, nach den diesmal erfreulich kurzen Eröffnungsreden von Schirmherr Michael Sieber, Staatssekretär Jürgen Walter und von Festivalleiter Rainer Kern. Eine künstlerisch ausgezeichnete Wahl, zumal Redman dem Festival seit vielen Jahren schon freundschaftlich verbunden ist und oft hier auftrat. Als "sein zweites Zuhause" bezeichnete er das Festival und zeigte sich sehr geehrt, dass nun auch ein Festivalweib seinen Namen trägt.

Meist war der Spross Dewey Redmans mit seinem Trio zu Gast, nun also mit seinem Quartett. Eine neue CD hat er herausgebracht, "Walking Shadows", allesamt Balladen-Standards. Damit alleine kann man eine Festival-Eröffnung freilich nicht bestreiten. Tat er auch nicht und heizte dem Publikum mit energievollen Kompositionen aus eigener Feder ein. Balladesk war der Beginn, das lange Intro zur ersten Nummer, und dann ging es auch schon kraftvoll zur Sache im uptempo-Chorusteil. Enorm bluesig ist oft der Bodensatz von Redmans Musik, eine würzige Kraft steckt darin, die genug Nahrung abgab für packend expressives Spiel. Tief

[www.rnz.de](http://www.rnz.de), Fr., 04.10.13

2/2

in der großen amerikanischen Tradition verwurzelt ist das Spiel von Redmans Quartett, in Blues und Hardbop. Und bisweilen ließ der Saxofonist auch den Geist John Coltranes aufsteigen in hymnischen Melodien und ekstatischen Ausbrüchen.

Das Tenorsaxofon spielte Redman den ganzen Abend. Sehr wandlungsreich ist sein Spiel und nicht selten atemberaubend, wenn er wunderbar geschmeidig aus dem Ruhevollen losstartet ins Energiereiche. Furios sprudelnde Tonsalven feuert er dann aus seinem Horn, beschleunigt sie in erregendem Zug.

Daneben erging er sich ausgiebig im Variieren von Motiven, was ebenso spontan und locker wie ausgeklügelt tönt. Dabei jonglierte er mit Motiven, band sie ein in seine rasanten Läufe. Die flirrenden Ornamente, die er in den schnellen Bop-Nummern dahinrasen ließ, ergaben nicht selten die schönsten Farbenspiele.

Voller Reife und samtiger Klangsönheit ist Redmans Ton, voll blühender Feinheit in den Höhenregistern. Zwischen den energiereichen Nummern gab es auch Balladen in eigenen Arrangements, etwa von einem Bachschen Orgel-Adagio, ruhig fließenden Kontrapunkten von Saxofon und Bass. Und auch von einer New Yorker Rockband kam eine Nummer als Ballade ins Programm: "Doll is mine". Von großem Ausdruck durchflutet waren die schönen Melodien.

Fabelhafte Begleiter hatte Redman mit Reuben Rogers am warm sonor tönenden Kontrabass, Gregory Hutchinson mit filigran aufgefächertem Spiel an den drums und Aaron Goldberg am Klavier. Wie Redman versteht es auch Goldberg, schlichtweg aus allem große Musik zu machen: Aus einfachsten Sequenzen und knappen Motiven zauberte er leichtfingrig hingebliches Vergnügen. Locker und lässig swingende Blueslust, warm und klangsatt tönendes Jamming gab es immer wieder zwischen dem Erregenden.

Als Zugabe wählte Redman seine alte Nummer "Echoes": locker treibender, swingender Bebop, gefolgt von einer Gänsehaut-Ballade. Große Begeisterung. Die Enjoy-Jazz-Fans wurden trefflich vorgeglüht für die kommenden sieben Wochen mit spannender Musik.